

IHE Schweiz Jahresprogramm für 2010

Die Roadmap wird in zwei Abschnitte gegliedert. Im ersten Abschnitt werden Aktivitäten aufgeführt, die die Informationsverbreitung über IHE ermöglichen. Im zweiten Abschnitt werden Aktivitäten aufgeführt, die Arbeiten an Spezifikationen und schweizerischen Anpassungen der IHE Integrationsprofile ermöglichen. Der zweite Abschnitt ist unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit von Sponsoren und genügend Mitarbeiter zu betrachten.

1. Aktivitäten zur Informationsverbreitung

1.1. Unterstützung der IHE interessierten Firmen

- Firmen die an der Teilnahme des Connectathons interessiert sind eine Kurzzusammenfassung für die Vorbereitung erarbeiten und abgeben. (Dieser Punkt müsste zum grossen Teil schon im 2009 erfolgen)
- Den Firmen, die am Connectathon teilgenommen haben, ein einheitliches Schild mit der Aufschrift „IHE Demonstrator“ abgeben, das während Kongressen am Stand aufgestellt werden kann.

1.2. Unterstützung der IHE interessierten Benutzerorganisationen

- In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Benutzerorganisationen sollen „Kochbücher“ erarbeitet werden, die beschreiben, wie die IHE Integrationsprofile in den jeweiligen Bereichen umgesetzt werden können.
- Fachliche Kontaktstelle als Auskunftsdienst ermöglichen.
- Kostenpflichtigen Service einrichten, der bei Kommunikationsproblemen als neutrale Instanz die Situation analysiert und einen Lösungsvorschlag erarbeitet
- Vorträge an den jeweiligen Fachkongressen.
- Unterstützung bei der Erarbeitung von Integrationskonzepten

1.3. Aktivitäten an Kongressen

Mit den Aktivitäten an den Kongressen soll die entsprechenden Interessensgruppen angesprochen und auf die IHE Initiative sensibilisiert werden. Mit den Führungen an den Kongressen der HIMSS (HIMSS und WoHIT) soll einerseits eine Übersicht ermöglichen was international im Gang ist und andererseits mit den Interoperability Showcase die Umsetzung der IHE Profile in der Praxis zeigen.

Ganzjährig:

- Identifikation von Anwendertreffen, z.B. Fachgesellschaftstreffen im Bereich Labor, Radiologie, Onkologie etc. um die IHE-Idee zu vermarkten

März 2010

- Reisebegleitung an die HIMSS 2010 (01. – 04. März 2010) in Atlanta inkl. einer IHE Führung am Interoperability Showcase
- Gründungsversammlung (11. März 2010) an den Info Society Days in Bern inkl. Erfahrungsberichte

April – Juni 2010

- Besuch des Connectathon der IHE Europa (12. – 16. April 2010, Bordeaux FR)
- Besuch des Schweizerischen Radiologiekongress (03. – 05. Juni 2010, Lugano)

Juli – September 2010

- Vorträge und Infostand am eHealth Summit (24./25. August 2010) in Bern
- Vorträge und Infostand am eHealthcare Kongress (22./23. September 2010) in Nottwil

2. Mitarbeit bei Technical Frameworks und Helvetisierung

In diesem Abschnitt werden mögliche Themen genannt, bei denen sich eine IHE Schweiz einbringen kann oder zumindest für eine Helvetisierung sorgt. Es sollen auch mögliche schweizerische Interessensgruppen für die Mitarbeit genannt werden.

2.1. Mitarbeit an IHE ITI –Profilen (Bewertung und Analyse bzgl. Schweizer Anforderungen):

Mögliche Interessensgruppen: VGI-CH, SGMI, Firmen wie Post oder Swisscom ...

IHE-Profile

- XDS und XDS-I
- Gesamte Medical Summary Thematik in der PCC-Domäne
- PIX/PDQ : z.B. Nachrichtenprotokoll MLLP ist nicht praktikabel für Web-Security
- XCPD: cross community patient identification: föderaler Ansatz für Vernetzung mehrerer MPI-Affinity domains
- XUA (Cross-enterprise User Authentication) Identity Management aus der ITI-Domäne für Mapping auf Schweizer Verhältnisse
- Sharing Value Sets (SVS)

2.2. Mitarbeit bei den IHE Labor Profilen

Mögliche Interessensgruppen: Fachverband Labor, Firmen wie Roche, Bering-Schering, Viollier, ...

IHE-Profile: der ganze Laborbereich

2.3. Mitarbeit bei den Medizintechnik Geräten

Mögliche Interessensgruppen: FASMED, Medizintechnik Ingenieure

IHE-Profile:

- Patient Care Devices Technical Framework
- Alle anderen Bereiche mit Fokus Anforderungen an den Akteur Acquisition Modality

2.4. Mitarbeit bei der Formulierung für technische Guidelines für klinische Studien

Mögliche Interessensgruppen: Universitätsspitäler, einzelne Kantonsspitäler, BAG, Swissmedic, die ganze Pharmaindustrie

IHE-Profile

- Clinical Research Document
- Drug Safety Content

Hinweis: Im Hinblick auf andere Domänen wie Radiologie oder Kardiologie kann momentan noch keine Aussage gemacht werden, diese Themen sollten von den entsprechenden Benutzergruppen und Industrie vorangetrieben werden.

Ausblick 2011: noch zu früh